

Als erster Schulgarten Niedersachsens erhält das Albert-Einstein-Gymnasium in Hameln die begehrte "Natur im Garten" Plakette

- Der Schulgarten als Lehr- und Lernort für Schüler:innen
- Ob Biologie, Kunst oder als Begegnungsort: Der Acker vom Albert-Einstein-Gymnasium wird vielfältig genutzt



Schulgarten Albert-Einstein-Gymnasium
© Karin Hänel

Lauenförde, 22. Mai 2024 – Da strahlen die kleinen Gärtnerinnen und Gärtner des Albert-Einstein-Gymnasiums in Hameln! Dank ihres fleißigen Einsatzes wird ihr Schulgarten nun für die naturnahe Gartenführung von der Initiative "[Natur im Garten Niedersachsen](#)" mit der Natur-im-Garten-Plakette ausgezeichnet – als erster Schulgarten in Niedersachsen! Karin Hänel, Lehrerin am Gymnasium und verantwortlich für den Schulgarten, hatte die Idee, die Anlage von der Initiative bewerten zu lassen. Auf 850 Quadratmetern lehrt sie gemeinsam mit ihrer Kollegin Charlotte Schwarz den Kindern, wie sie Gemüse säen, pflegen und ernten können. Sie wecken gemeinsam das Interesse für die Arten- und Pflanzenvielfalt und für die Gartenarbeit. Wobei das Wort "Arbeit" nicht wirklich zutrifft, denn für die Schülerinnen und Schüler ist es eine Freude, in der Natur zu werkeln und fernab des getakteten Schulalltags die Seele baumeln zu lassen.



© Karin Hänel



"Frau Hänel leistet gemeinsam mit den Kindern großartige und vor allem nachhaltige Arbeit in unserem Schulgarten", so der Schulleiter Sönke Koß, der das Projekt mit Begeisterung unterstützt und bereits im Vorfeld zuversichtlich war, dass der Schulgarten einen Großteil der geforderten "Natur im Garten Niedersachsen" Kriterien erfüllt.

Bei der Zertifizierung werden verschiedene Merkmale für naturnahes Gärtnern begutachtet. Zu den Kernkriterien gehören neben dem Verzicht auf chemisch-synthetischen Dünger und Pestizide auch der Verzicht auf Torf. Darüber hinaus können Gärtnerinnen und Gärtner beispielsweise mit dem Zulassen von Wildwuchs, einem Kräuterrasen, Nützlingsunterkünften, Regenwassernutzung oder einem Komposthaufen Punkte für die Plakettenvergabe sammeln.

"In diesem Schulgarten fühlen sich Mensch, Tier und Pflanze so richtig wohl", so das Resümee von Gartenzertifizierer Albrecht Szymanowski, der das Vergnügen hat, den Schulgarten des **Albert-Einstein-Gymnasiums** für die Initiative "Natur im Garten Niedersachsen" zertifizieren zu dürfen.

Und der Schulgarten in der Kleingartenkolonie Abendfrieden am Borberg kann sich sehen lassen: So gibt es einen Gemüseacker ohne Dünger, Chemie oder Torf, es wird gemulcht und Terra preta hergestellt. Gewässert werden die Pflanzen ausschließlich mit Regenwasser. Insektennisthilfen, eine Bienenwiese, Totholzhaufen, Teiche, Sandarium und Vogel- und Fledermauskästen finden ebenso ihren Platz wie eine Solaranlage auf dem Gartenhausdach und zahlreiche Stauden für Wildbienen sowie ein Kalkschotter- und zwei Kräuterbeete, eine Kräuterschnecke und einen Käferkeller. Ein wahrer Ort zum Wohlfühlen!

Es ist schön zu sehen, welche Arten die Schüler:innen im Garten antreffen, wenn ein attraktiver Lebensraum vorhanden ist: So konnten sie schon regelmäßig Raupen und Falter des Schwalbenschwanzes, Feuersalamander, sich paarende Blindschleichen, Erdkröten, Grasfrösche, Bläulinge, Raupen des Blutbären, viele Wildbienenarten, wie z.B. Maskenbienen, und sogar die Schneckenhausmauerbiene im Garten beobachten.



© Karin Hänel

Wie wichtig solche Gärten gerade auch für den Menschen sind, zeigte sich besonders bei großer Hitze. Während Schottergärten den gleichen Effekt wie der Pizzastein im Backofen haben, wirken Gärten mit viel Grün wie eine natürliche Klimaanlage.

Die Initiative "Natur im Garten" hat ihren Ursprung im Nachbarland Österreich. Der niedersächsische Träger des Projektes ist der

["Projektverbund Gartenhorizonte Niedersachsen e.V."](#).

"Natur im Garten Niedersachsen" ging Anfang 2022 an den Start und wird vom Land Niedersachsen gefördert, um Schulungen von Gartenzertifizierer:innen, den Aufbau eines Netzwerkes und die Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen. Obwohl erst etwas mehr als zwei Jahre vergan-

gen sind, freut sich die Initiative über die zahlreichen Anfragen vor allem von Privatgärten aus ganz Niedersachsen und jetzt besonders über den ersten zertifizierten Schulgarten. Im April wurde die erste Gemeinde zertifiziert – in Lauenbrück.

Wer sich über Natur im Garten informieren möchte, kann dies über die Geschäftsstelle von "Natur im Garten Niedersachsen" tun.

Entweder per E-Mail (naturimgarten@gartenhorizonte.de) oder dienstags und mittwochs in der Zeit von 09:00 – 13.00 Uhr unter 05273 36728 27.